

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 16. Oktober.

Bermittlung von Lehrstellen.

# In einer Reihe größerer Städte Deutschlands bestehen öffentliche Einrichtungen, die sich mit der Vermittlung von Lehrstellen im Handwerk beschäftigen.

Die Aufgaben, die einer solchen Lehrstellenvermittlung obliegen, sind ziemlich vielseitig. Nicht die eigentliche vermittelnde Tätigkeit, also das Zusammenbringen von Angebot und Nachfrage, ist die Hauptaufgabe: es kommt vielmehr darauf an, die vor der Entlassung stehende Schuljugend zu beeinflussen, sich lieber einem Handwerk zuzuwenden, als einen unsicheren Beruf zu ergreifen.

Unter genauer Erkenntnis aller dieser Aufgaben hat die Handwerkskammer zu Breslau beschlossen, demnachst eine solche Einrichtung zu schaffen. Die Handwerkskammer ist sich von vornherein klar darüber, daß ihre Tätigkeit auf diesem Gebiete nur bei bereitwilliger und opferfreudiger Mitarbeit der Lehrerschaft Früchte bringen kann und wird dafür Sorge tragen, daß den Lehrern genügender Einfluß auf die Vermittlungsarbeit gewährt wird.

Dem städtischen Museum auf der Moritzburg

ist neuerdings von Herrn Rentier Böhm und Frau Gemahlin eine Reihe willkommener Geschenke überwiesen worden, die bereits in den Sammlungsräumen ausgestellt sind.

Der für den Großvater des Geschenkgebers, Johann Christian Böhm ausgefertigte Gesellenbrief der „Kunst- und Aufgärtner“ von Dessau aus dem Jahre 1765 ist ein charakteristisches Dokument für die festerlich-umständliche Art der Rangleiprede des 18. Jahrhunderts, er ist aber zugleich in seiner reichen fotografischen und ornamentalen Ausstattung ein Zeugnis für die Sorgfalt und Schönheitssinn, mit der Vergamete dieser Art in früherer Zeit behandelt zu werden pflegten.

Mit dem 18. Jahrhundert schließt diese prächtige Behandlung der Junksbriefe ab. Der Gesellenbrief für Wilhelm Rupprecht aus Halle vom Jahre 1815 ist ohne weiteren Aufwand einfach auf Papier geschrieben.

Kostbar in ihrer Art ist eine aus zwei großen Ohrgehängen und einer Brosche bestehende Schmuckgarnitur aus teilweise mit opaken blauen und weißen Schmelzen verziertem Golde. Der Formcharakter verweist die Schmuckstücke etwa in die vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts, in denen man die Formen des Rokoko still in eigenartiger Umkleidung imitierte.

Aus dem Ende des 18. oder dem Beginne des 19. Jahrhunderts stammt das eine Zimmerede mit den feinsten Möbeln der Zeit übergebende teilweise ausgemalte Familienbilderrahmen in altem Rahmen mit Ebenholzfäden auf. Der gleichen Zeit entstammt ein silberner Kandelaber in Form einer Lyra mit anhängendem Faden, deren Rahmen Filigranten füllen und endlich ein silberner

Bouquethalter, wie unsere Großmütter sie als junge Mädchen an Ketten und Ring am Finger trugen.

Handelskammer.

Die Mitglieder der Handelskammer werden zur Teilnahme an einer Gesamtsitzung eingeladen, welche am Mittwoch, den 20. Oktober, vorm. 10 1/2 Uhr im Sitzungssaale der Handelskammer — Franzstraße 5 — stattfinden wird.

Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Öffentliche Anstellung und Beerdigung von Sachverständigen; 2. Vorbereitung der Ergänzung- und Ersatzwahlen zur Handelskammer; Ernennung der Wahlkommissionäre (Berichterstatter: Herr Geheimrat Stadler); 3. Wahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern der Bezirksvereinsräte Erlaut. Halle und Magdeburg (Berichterstatter: Herr Kommerzienrat Berthel); 4. Wahl eines Mitgliedes der Kommission betr. Verkehr des Deutschen Handelsgebietes (Berichterstatter: Herr Kommerzienrat Berthel); 5. Bericht über die Prüfung der Abrechnung des Handelsstammeshaushaltes für 1908 (Berichterstatter: Herren Müller und Leister); 6. Postfachverdienst und Abtragung der Postschafen an Sonntagen (Berichterstatter: Herr Manschewski); 7. Zoll auf schwedische Pfahlersteine; 8. Regelung des Ausverkaufswesens (Berichterstatter: Herr Freitag); 9. Mitteilungen, Anträge und Berichtigendes. — Geschlossene Sitzung.

Dienst-Jubiläum.

Der Bezirksvorsteher und Vorsitzende der 21. Armenbezirkskommission, Herr Mediziner Robert W e n n h a t, Rentierentz. 9, konnte am 18. Oktober auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit in der städtischen Armen- und Waisenpflege zurückblicken. Zunächst als Armenpfleger und seit dem 28. Mai 1888 als Vorsteher des 21. Bezirks und als Mitglied der Armenleitung hat Herr Wennhats stets in treuer, uneigennütziger und erfolgreicher Weise zum Segen der Armen, Kranken und Waisen und zum Wohle der Bürgerstadt gewirkt. Seitens der Kommission wurde der Jubililar unter Ueberreichung einer Ehrengabe beglückwünscht, ebenso seitens der Mitglieder der Armen-Direktion durch eine Deputation unter Führung des Dezenten, Herrn Stadtrat Dr. Lepelmann. Der Magistrat sprach ihm in einem durch Herrn Dr. Lepelmann überbrachten Danks- und Glückwunschsreiben die volle Anerkennung seiner erfolgreichen und treuen Dienste aus.

Möge es dem verdienten Manne vergönnt sein, noch recht lange seine bewährten Kräfte der Armenverwaltung zu widmen.

Unterfunktionsräume.

M. Das Kammergericht hatte sich bei der Frage zu beschäftigen, ob der Regierungspräsident befugt ist, Vorschriften über die Unterfunktionsräume der Ziegeleiarbeiter zu erlassen. Der Ziegeleibesitzer W. war auf Grund einer Regierungspolizeiverordnung vom 27. März 1897 angeklagt worden, weil seine Ziegeleiarbeiter im Schuppen gelassen hätten, welche Fußböden aus gestampften Lehm bestanden, ferner bestanden sich in dem Schuppen keine Bettstellen, die Arbeiter schliefen vielmehr auf Strohhäuden, die auf Brülsten lagen. S. behauptete, für die Verherbergung der Arbeiter sei der Ziegeleibesitzer W. verantwortlich, welcher Arbeiter anzuweisen und zu entlassen pflegte. Sowohl das Schöffengericht als auch die Strafkammer verurteilten S. zu einer Geldstrafe, weil er für die unvorschriftsmäßige Unterbringung der Ziegeleiarbeiter verantwortlich sei, insbesondere habe er die Pflicht gehabt, sich um die Verhältnisse seiner Ziegeleiarbeiter zu kümmern.

Diese Entscheidung focht S. durch Revision beim Kammergericht an und behauptet, sich kraftbar gemacht zu haben, bestritt die Rechtsfähigkeit der Regierungspolizeiverordnung. Das Kammergericht wies jedoch die Revision auch als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Borenscheidung sei ohne Rechtsirrturn eingegangen. Die rechtliche Stille einer solchen Polizeiverordnung lie im § 1 des Polizeiverwaltungsgegesetzes zu suchen, hiernach gehöre es zu den Aufgaben der Polizeibehörde, für Leben und Gesundheit Sorge zu tragen.

Zur städt. kaufmännischen Fortbildungsschule.

In der städt. kaufmännischen Fortbildungsschule, Charlottenstraße 15, beginnt der Unterricht des Winterhalbjahres am Dienstag, den 19. Oktober, früh 7 Uhr, für Wahlschüler und früh 8 Uhr für Pflichtschüler.

Es sei darauf hingewiesen, daß alle im Bezirke der Stadtgemeinde Halle a. S. beschäftigten männlichen kaufmännischen Angestellten, sowie Hilfsaktionen des Handels-

gewerbes, insbesondere auch Schreiber, welche Kantorarbeiten verrichten, verpflichtet sind, die kaufmännische Fortbildungsschule zu besuchen, sofern sie nach dem 30. Juni 1892 geboren sind.

Der Besiz des Zeugnisses zum einjährig-freiwilligen Militärdienst befreit nicht von Besuche der kaufmännischen Fortbildungsschule.

Die Geschäftsinhaber haben die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Personen spätestens am letzten Tage nach dem Eintritte derselben in den Gewerbebetrieb unter Vorlegung des Geburts- oder Taufschines, sowie des letzten Schulzeugnisses zum Besuche der Fortbildungsschule bei dem Schulleiter, im Mittelschulgebäude, Charlottenstraße 15, anzu-melden. Anmeldungen für das Winterhalbjahr werden noch am 18. Oktober, vormittags von 10-12 Uhr, entgegen-genommen.

Zoologischer Garten.

Die reiche Naturgeschichte dieses Jahres ist größtenteils soweit herangewachsen, daß sie das Feld räumen muß; so ist das junge Kamel bereits in den Kölner Zoologischen Garten übergeführt, dahin werden auch die jungen Lamas und der junge Zebra folgen. Des weitern werden im Laufe der nächsten Woche eine ganze Reihe junger Tiere an den Wildpark des Prinzen Hermann von Schaumburg-Lippe, der bei seinem neulichen Hiersein sich verschiedenes — darunter einen der im vorigen Jahre hier erkrankten amerikanischen Strauße aus-leucht. Von den in diesem Jahre festgestellten das 3. ist gut geblieben, wenn es auch vielleicht in Folge der letzten Witterung nicht so kräftig herangewachsen ist wie seine vor-jährigen Geschwister. Das für den Münchener Zoologischen Garten neulich eingeführte Kanarienvogelchen hat sich von seiner langen Reise bereits gut erholt und sieht sehr viel ansehnlicher aus als nach der Ankunft.

Das gestrige Sinfonie-Konzert vom Orchester unserer Oper war wieder außerordentlich gut besucht; das Publikum sollte den künstlerischen Darbietungen reichen Beifall. Als nächste Veranstaltung für ein Modestages-Konzert des gleichen Orchesters ist ein „Ein Nachmittag bei Richard Wagner“ geplant. Morgen, Sonntag, konzertiert das ge-meinsame Musik-Korps der Oper unter Leitung des Herrn Kgl. Obermusikleiters Wiegert. (Siehe Inserat!)

Die händige Kunstausstellung von Tausch & Grose

Siehet jezt eine Anzahl herrorragender Werke der Bild-hauerkunst. Hans Dammann ist uns kein Unbekannter mehr, hatte er sich bereits durch die postvollenen, zur Andacht stimmenden Grabfiguren ergriffen, die er im Juni 1906 hier ausstellte. Auch die jezt ausgetheilten zwei Werke, ein Grabdenkmal „Weinendes Kind“ und die in Marmor ausgeführte, lebensvolle Büste eines halieischen Gelehrten zeichnen sich durch den allen seinen Schöpfungen gemein-samen Zug aus: einfache Schönheit. — Prof. B. Kruse bildete in seiner „Kachantia“ einen wundervoll modellierten Frauenkörper in prachtvoller Bewegung, die durch das leuchtende Weiß des Marmors besonders gut zur Wirkung kommt. Ruhe atmet die schöne, in Bronze ausgeführte, Vorkriegsgefäß „Gießer von Marathon“ von Viktor Seifert. In seinem „Erwachen“ bildete Albert Manthe eine üppige und dabei doch schlanke Frauenfigur ab, die durch Reizen des Körpers den letzten Rest der Schlaf-trunkenheit zu verdrängen sucht. Das „Wiedersehen“ stellt Prof. Ferd. Lepke durch eine lebenssprihende Bronze-gruppe dar, ein kräftiger Mann umschlingt eine schlante Jungfrau, die sich in der Freude des Wiedersehens förmlich ihm entgegenbringt in innigem Kusse. Die Modellierung beider Körper ist ganz nortrefflich. Das Prachtstück der Ausstellung ist aber unstreitig die „Pforte“ von Ernst Seger, diese wunderbare Modellierung des herrlichen Körpers, der in tartarischen Marmor ausgeführt ist, der herrliche Faltenwurf des in Bronze gearbeiteten Gewandes, und dann überhaupt die feine Zusammenwirkung der beiden edlen Materialien geben ein Bild von entzückender Gesamt-wirkung. — Ein interessantes Stück ist ferner das Gemälde „Der Petersberg bei Halle im Gewitterstimmung“ von Friedr. Pappeitz sen., welches die Kirche vor ihrer Verstaubung darstellt, es ist ein überaus fein gemaltes Bild im Stile der alten Niederländer.

Wie wir hören, werden die schönen Gemälde des Jagd-malers V. H. W. Ringender nur noch kurze Zeit zu

Neue Kostüme, Paletots, Blusen

Table with 6 columns: Item Name, Description, Price, Item Name, Description, Price. Items include Woll-Blusen, Jacketts, Jacken-Kostüme, Spitzen-Blusen, Frauen-Paletots, Morgen-Röcke, Seiden-Blusen, Pelz-Jacketts u. -Mäntel, Kleider-Röcke.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Pelzwaren. Eigene Kürschnerei. Wohlfeile Preise.' and the company name 'A. Huth & Co.' with address 'Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz. 21.'

sehen sein, auch die Kollektion des Holländers Gerard Bergsma wird demnächst anderen Bildern Platz machen müssen.

**In der Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (G. B.)** erfolgt die Aufnahme neuer Schüler am Montag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr in den Schulräumen, G. Brauhausstraße 15. Auf die Abendwahlkurse, die jungen Kaufleuten, auch Nichtmitgliedern, Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung ihrer praktischen Kenntnisse bieten, sei hier besonders aufmerksam gemacht. Alles Nähere ist aus der Anzeige in der heutigen Nummer ersichtlich.

An die Herren Eltern ergoht die Bitte, neu eintretende Lehrlinge nach Möglichkeit dem Lehrlingsheim zuzuführen. Das Heim bleibt geöffnet von Mitgliedern und Nichtmitgliedern an allen Sonntagen und Festtagen von 3-7 Uhr nachmittags zum Besuch offen und genährt den jungen Leuten die Möglichkeit, ihre freie Zeit in nützlicher und mühsamer Arbeit unter Anleitung von Lehrern der Schule zu verbringen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Vereins.

**Neues Leben.**

Die Stütze- und Baugewerkschaft Steinweg Nr. 19 und 20 sind, wie uns mitgeteilt wird, durch Kauf für 150 000 Mark in den Besitz des Baumunternehmers W. Reimold, hier, übergegangen. In ihrer Stelle werden elegante Neubauten entstehen.

**Auszeichnung.** Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität, Herrn Professor Dr. Friedrich Haasler ist bei seinem Ausscheiden aus seiner Stellung als Oberarzt der chirurgischen Klinik der Rote Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

**Ein Regenbogen** in hellem Farbenanlege erstirkte heute am Himmel. Aber nur den Frühjahrsregen war das Phänomen sichtbar, denn bereits um 7 Uhr früh zuberieten die Sonnenstrahlen auf den perlenden Regentropfen die flüchtige Erscheinung hervor. Nach wenigen Minuten war die Himmelsbrücke wieder verschwunden.

**Vorträge zur Geschäftsabteilung des Kaufmanns.** Der nächste Vortrag findet am Dienstag, den 19. Oktober, im Auditorium maximum des Seminargebäudes der Universität statt. Herr Dr. Karl Schaefer-Bremen, der mit seinen Ausführungen über Wohnungen und Hausrat am vergangenen Dienstag so großen Beifall erzielte, wird über Gebrauch- und Luxusgegenstände: Tischgeräthe und Tafelgeschirr, Aus- und Ziergeräthe aller Art, Sprechen. Eintrittskarten für diesen Vortrag sind zum Preise von 1 Mk. außer in der Kasse der Handelstasche und dem Sekretariat des Kaufmännischen Vereins auch am Vortragsabend am Eingang zum Lokal zu haben.

**Im Bruno Henrichs Konzertsaal** für Musik und Theater ist neben der Hofkapelle, in welcher Opern-, Konzert- und Oratorienstücke, Kompositionen, Dirigieren, Instrumentalfächern und Schauspieler ausgebildet werden und der auch eine Chor- und Orchesterkapelle angegliedert ist, eine Kunstschule eingerichtet, in welcher der Jugend, falls sie eine berufliche Ausbildung anstrebt, eine geistliche praktische und theoretische Grundlage zu geben, oder die Kontantin insofern zu lehren, als sie ein Teil der allgemeinen Bildung ist.

**Die gelirte Oberon-Aufführung im Stadttheater** fand bei nahezu ausverkauftem Hause statt! Den Hion lang wie in der ersten Wiederholung Herr Adhne am n, der eine große klangliche Glanzleistung in der warm timbrierten Stimme verriet. Im letzten Akte mochte sich eine leise Verschleierung des Organs bemerkbar, die anscheinend auf einige Kräfteproben vorher zurückzuführen ist. Die Farbenpracht des Orients, die Künstlerband auf die Kuliszenleinde und gedankt, die aussergewöhnlichen Meereswogen, der märchenhaft schöne architektonische Aufbau des Palastes zu Bagdad und als größte Attraktion die tadellos funktionierende Wandeldekoration des letzten Aktes, die außer der Wiesbaden- und Berliner Bühne kein anderes Theater besitzt, müssen mit besonderem Lob bedacht werden. Man kann für die Georg von Hülfenische Oberon-Bearbeitung sehr wohl schwärmen, nur nicht für die Schlaraffen musikalischen Vorurtheile, die weder Herz noch Phantasie besitzen. Der Intendant der Weimarer Hofbühne Friedrich v. Schirach, Hofkapellmeister Richard aus Altenburg, Oberregisseur Mohr aus Altenburg und der Komponist der „Kärntner-Hreitl“ Jarro mochten der Aufführung bei. W. G.

**Stadttheater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die Generalproben zu der neuen Operette „Die Fährerzzeit“ haben unter Leitung des aus Wien zur Premiere nach persönlicher Direktion seines Werkes eingeladenen Komponisten Herrn Georg Jarro zur vollen Zufriedenheit des Autors stattgefunden und es ist kein Zweifel mehr darüber, daß das melodische Werk auch hier, wie überall einen großen ehrenvollen Erfolg haben wird. Die Vorstellung findet am Sonntag abend 7 1/2 Uhr bei aufgehobenem Abonnement statt und schließt rechtzeitig, daß auswärts Befucher bequem alle Anschlußzüge erreichen können. Montag (26. Abonnementsvorstellung, 4. Viertel) „Moral“ von

Rudwig Thoma (zum letzten Male). Dienstag, „Cavalleria rusticana“ vorher „Der Jagazzo“.

**Neues Theater.** Sonnabend zum letztenmal „Das nackte Weib“. Sonntag nachmittag bei feinen Preisen geht Chnets „Hüttenbesitzer“ nochmals in Szene, während am Abend in Anwesenheit des Autors die Erstaufführung der satirischen Komödie „Der Klapperstorch der Königin“ von Karl Böttcher stattfindet. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Helene Benschberg-Mauthner, Marie Bucher, Martha Grosdorff, sowie der Herren Wikson, Heintze, Vinberg, Gros, Dietrich und Staube. Montag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. Der nächste Familienabend findet am Mittwoch, den 20. d. Mts. statt und zwar gelangt Adolf Wagners beliebtes Lustspiel „Doktor Klamau“ zur Aufführung.

**Balthasar-Theater.** Es sei an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß heute ein neuer Spielabschnitt seinen Anfang nimmt, der eine Reihe erstklassiger Attraktionen enthält und der jeden Besucher des Balthasar-Theaters zufriedenstellen dürfte. Wir werden ausführlicher berichten. Sonntag, den 17. d. Mts. sind wieder zwei Vorstellungen angelegt und zwar 3 1/2 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. Auch in der Nachmittags-Vorstellung wird das Programm unverändert wiedergegeben, Erwachsene haben das Recht, ein Kind frei einzuführen.

**Im „Apollontheater“** beginnt heute wiederum ein Spielplan, der, wie uns das Bureau schreibt, „nur erstklassige Attraktionen enthält und an Größartigkeit und Vielseitigkeit unübertroffen dastehen dürfte.“ Wir verweisen nur allem auf die Weltattraktion: Der Menschenaffe, Charles I, der während seines bisherigen Engagements in den Hauptstädten Europas überall das Tagesgespräch bildete; wir nennen weiter die großartige Arbeit der 3 Gevds, die in ihrer Eigenart und Komit unvergleichlich Maria Freya, die entzündende Feerie von Mlle. Margherita, die zu ihrer Darstellung die ungeheure Menge von 2000 Glühampfen benutzt, kurz, ein Weltstadtprogramm, wie es besser nicht gedacht werden kann. Es sei im besonderen auf die heutige Tagesannonce verwiesen und mitgeteilt, daß am Sonntag, den 17. Oktober, nachmittags 4 Uhr, große Nachmittagsvorstellung stattfindet, in der sämtliche Kunstkräfte, darunter in erster Linie der Menschenaffe Charles I, auftreten werden. Eintritt haben 1 Kind frei, Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

**Das Wagnerfest,** ausgeführt von den hiesigen 75 ern, findet auf dem Paradeplatz statt, nach folgendem Programm: 1. „Deutsche Bundesrevue“, Marsch v. Friedenau. 2. Du. 3. „Berlin, wie es weint und lacht“ v. Conradt. 3. „Gold und Silber“, Walzer von Behar. 4. F. r. l. e. aus der Oper „Lohengrin“ v. Wagner. 5. „Herbst“, Novellette v. Moret. 6. „Janfara Wittkate“ v. Wäher.

**Philharmonische Konzerte.** Das Winderstein-Orchester eröffnet seine Konzertsaison am 26. Oktober unter Mitwirkung zweier hervorragendsten Solisten mit einem brillanten Programm. Voran steht die große Harod-Symphonie von H. Verlioz deren Brafschensolis Professor Hermann Ritter, der Erfinder der verbesserten Viola alta spielt. Sodann folgt die lyrisch-hörliche Dichtung „Don Juan“ für großes Orchester von Rich. Strauß. Die mitwirkende, erst kürzlich in den Verbänden der Berliner Hofoper eingetretene Sängerin Lola Vretot wird die Wadilla feiner zu dem Programm die Asefanarie aus Figaras Hochzeit sowie eine Reihe Klavier bei. Abonnements zu Mk. 12,60, 9,60 und 6,90 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

**Kauf von Koczek's Chopinabsende,** deren erster am nächsten Dienstag in den Kaiserlichen stattfindet, verdienen die Beachtung aller Musikfreunde, besonders der großen Zahl jener Klavierpieler, die sich selbst mit Chopin beschäftigen. Der ausgezeichnete Künstler hat sich eine gewaltige Aufgabe gestellt: 78 Kompositionen des unterirdischen Meisters, dessen 100. Geburtstag die musikalische Welt in diesem Jahre feiert, gelangen an 4 Abenden zum Vortrag. Die von dem Vortragenden jedem Stück vorangeschickte Erläuterung ist ebenso interessant wie neu. Kartenerkauf bei Heinrich Hothan.

**Niederabend von Agnes Kunka.** Ueber die junge Künstlerin, die am nächsten Mittwoch im Saale der Loge zu den 3 Tagen unter Mitwirkung unseres vortrefflichen Pianisten Karl Klamert ein Konzert gibt, erfahren wir noch, daß dieselbe auf der A. Akademie der Tonkunst in München studierte. Ihre künstlerische Ausbildung verdankt sie Herrn F. M. Lepanto, Lehrer auf physikalischer Grundlage am Deutschen Theater in Berlin und der K. Kammerfängerin Emilie Herzog, deren beide Schülerin sie seit einigen Jahren ist. Karten bei Heinrich Hothan.

**Im Wintergarten** findet morgen (Sonntag) in dem dazu eigens befotierten Spielfeld ein Schönheits-Abend statt, wobei Rbeingauer süßer Woll ausgeführt wird. Das ganze Arrangement soll einen großzügigen weltstädtischen Charakter bekommen. Der Habes des Lokals will durch diese Veranstaltung beweisen,

daß er bemüht ist, dem Großstadt-Publikum erstklassige Arrangements, Zerstreuung und Unterhaltung zu bieten.

**Biophon-Theater.** Das neue, sehr reichhaltige Programm beginnt mit dem Drama „Roman zweier Schwelmer“. Hierauf folgt die Humoreske „Das Zuckerver“ sowie „Ein Jagdabenteuer“. Sehr spannend ist die Aufnahme „Hochverrat“ und der „Feldwebel der 11 Schill'schen Offiziere“. In prächtigen Farbenstellungen zeigt sich die Landschaft Delhi in Vorderindien. Auch sehr interessant ist die Naturaufnahme „Herausfahren eines Vindforders“.

**Central-Theater.** Aus dem neuen, hochinteressanten Spielplan sei besonders zu erwähnen: Die Märtyrerin von Rompeil“, dargestellt von berühmten Künstlern. An Dramen werden „Das Ende freierleben“ und „Der blinde Bankier“ gezeigt. „Das einschüchternde Judentum“, „Bemann ist zu schön“ und „Ein rabiatler Bogen“ sind Bilder humoristischer Art. Das Tombid, „Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent“, ein ägyptisches Ballett, wird von Mitgliedern der Pariser Oper dargestellt.

**Im Wilhelmstheater,** Landwehrstraße 2a, währt das Gastspiel des Violon-Virtuosen Alex Goll, Schüler des Kammerintendanten Kimmel-Darmstadt, noch bis zum 1. November. Sonntag in Matinee.

**Halle'sche Adrenalinbahn.** Das Training der beiden Rämpen hat recht gute Zeiten ergeben, jedoch zu morgen ein scharfes Rennen und guter Sport zu erwarten sind. Hoffentlich zeigt Jupiter Pluvius ein freundliches Gesicht.

**Sport-Klub „Komet“ 99. 09.** Unter diesem Namen ist ein Verein gegründet, der es sich zur Aufgabe macht, jüngeren sowie älteren Herren Gelegenheit zu geben, ihren Körper durch Übungen des griechisch-römischen Ringens und anderer Kämpfe auszubilden und zu kräftigen. In der ersten Versammlung haben sich bereits 22 Herren dem Vereine angeschlossen, es sind zum größten Teil frühere Mitglieder der 1. K.-Sp.-Kl. Marathons. Die Übungen finden jeden Freitag 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Germania-Hotel, G. Steinstraße 28, statt. Herren, welche sich für den guten Zweck interessieren, sind freundlich eingeladen. Anmeldungen werden dort sowie von Herrn R. Stilla, Poststraße 20, und W. Burgardt, Hartz 22, gern entgegengenommen.

**Höhenjensportplatz.** Dem H. F.-Kl. Höhenjens ist es gelungen, die äußerst prächtigste Mannschaft der Eridol-Viktoria-Abteilung vom morgigen Sonntag nach hier zu verpflichten. Erst der vergangene Sonntag bewies, welche hervorragende Klasse diese Mannschaft ist, indem sie den Weichersfeldplatz von Magdeburg, Viktoria 96, mit 5:3 schlagen konnte. — Vorher treffen Höhenjens II und 1896 II im Dipsomplatz zusammen.

**Die Dittor Gabeler'sche Erzieherschule,** welche sich des besten Renommee erfreut und jeden Mittwoch im Wintergarten ihren Unterricht abhält, sucht noch 6 Knaben, die außer im Erziehertum auch noch als Spielleute ausgebildet werden. Näheres im Zusatzerteil heutiger Nummer.

**Zum Streit bei H. U. G. Dehne** teilt uns die Firma berichtigt mit, daß mit dem Metallarbeiterverband seitens der Inhaber der Firma keine Verhandlungen stattgefunden haben, sondern nur mit den Vertretern der jetzt bei dieser Firma angestellten Arbeiter, welche von letzteren gemeldet waren. — Wir geben der Berichtigung gern Raum, bemerken aber, daß es unseres Erachtens richtiger gewesen wäre, die Firma hätte sich rechtzeitig mit der Presse in Verbindung gesetzt, anstatt, wie es geschehen, die Auskunft zu verweigern. Ein Streit, an dem fast 200 Arbeiter beteiligt sind, geht nicht mehr die Privatangelegenheit an, sondern ist Sache der Öffentlichkeit, die ein Recht hat, darüber zuverlässig orientiert zu werden.

**Zum Prozeß wider den Kaufmörder Haback** ist von Berlin aus berichtet worden. Haback ist seinerzeit in Halle wegen Mordbraubes verhaftet, aber wieder freigelassen worden, „obwohl er keine Papiere vorzulegen vermochte“. Die letztere Bemerkung trifft nicht zu. Haback führte drei Ausweispapiere bei sich, u. a. auch die Invalidentasche, auf der sogar für die letzte Woche eine Marke geklebt war.

**Die Feuerwehr** wurde gestern durch Meder nach Volkmannstraße 14 zur Befreiung eines Stubenbrandes gerufen.

**Einbruchsdielbstahl.** In der vergangenen Nacht wurde bei dem Kleidergeschäft Karl Krueger, Gr. Ulrichstr. 37, ein Einbruchdielbstahl ausgeführt. Der oder die Diebe haben den im Ladeneingang befindlichen Schaufenster mittels Nachschlüssels geöffnet und verschiedene Waren, als Revolver, Patronen, Kaffergang usw. im Werte von etwa 200 Mk. daraus entwendet.

**Gewandlich.** Bei einer in der letzten Nacht abgehaltenen Streife wurde am Marktschneidertor der Halle-Gewandliche Eiferer, dessen ein Mann folgen konnte, bei verdächtiger Weise einen Saug, worin sich zwei lebende Gänse befanden, die vernünftig gestohlen sind. Eine zweite beteiligte männliche Person ergriff die Flucht.

**Vereins- und Versammlungsnachrichten.**

**Der Allgemeine Bürgerverein** für hiesige Interessen hält, wie bereits mitgeteilt, am kommenden Montag abend auf dem „Katscheller“ eine Versammlung ab. Man wird sich eingehend mit den Stadverordnetenmaßnahmen beschäftigen und über verschiedene

Unsere

grossen Lager sind mit allem, was die Mode Neues und Schönes hervorgebracht hat, überaus reich ausgestattet. Wir bringen vom einfachsten bis elegantesten Genre eine vorzügliche Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Kleiderstoffe**

**Kostümstoffe**

**Blusenstoffe**

**Sammete**

**Aparte Besätze**

**Seidenstoffe**

**Halbfertige Roben**

**Halbfertige Blusen**

**Ballstoffe**

**Sämtliche Zutaten zur Schneiderei.**

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/23.

häßliche Angelegenheiten, so u. a. die Beamtengehaltsfrage, sprechen.

**Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen Flottenvereins.** Von dem Kuratorium für den Chinasonds des Deutschen Flottenvereins sind die Ortsgruppe wiederum, und zwar diesmal 200 M. übermessen worden, um ein emfangsberechtigtes, in dürftigen Verhältnissen lebendes ehemaliges China-Kriegsgefangenes (Seemann) hier am Orte auszuheilen. Von dem Kuratorium für den Südwestafrikasonds empfangt die Ortsgruppe in diesem Jahre schon mehrere Beträge in Höhe von 60 bis 100 M. zu gleichem Zwecke. Das Kuratorium macht die Ortsgruppe wiederholt darauf aufmerksam, daß ein großer Teil der Mitglieder schlicht nicht nur deshalb beizubehalten sind, weil die Gelüste unvollständig einzuhalten und bis zur Erledigung der Missionen so spät wiederzukommen, daß die immerhin beschränkten Fonds dann schon vergeblich sind, sondern daß die Mitglieder auch jedes Recht der Inanspruchnahme des Fonds entbehren. Irrig ist in jedem Fall, daß rechtliche ohne weiteres Unterliegen erhalten können. Bei dem nächsten Zusammenkommen des Sibiriasonds und bei der starken Anzahlungsmöglichkeit des Sibiriasonds und bei der starken Anzahlungsmöglichkeit des Sibiriasonds und bei der starken Anzahlungsmöglichkeit des Sibiriasonds...

**Mittlere Post- und Telegraphenbeamte.** In der letzten Versammlung gab der Vorsitzende dem Bedauern über den erfolgten Austritt des Bezirkschefs Geh. Rat Hüthenheim Ausdruck. So man bedauere der Vorsitzende, daß es leider nicht gelungen ist, bei den Stadtverordnetenmaßnahmen eine Einigung der bürgerlichen Parteien zu erzielen. Da im Verein eine politische Bewegung ausgebrochen ist, so mußte es abgelehnt werden, für eine der beiden Richtungen sich festzulegen. Er fordert aber die Mitglieder auf, nach bestem Gewissen die Entscheidung zu treffen. Verlangt müsse werden, daß jeder Kollege zur Wahlurne gehe, damit wenigstens die Wahl der Sozialdemokraten vermindert werde. Kommer Bitte er die Mitglieder, eifrig für die Kandidatur Reimann zu wirken, insbesondere gelte es, die Damen aufzurufen, welche namentlich in Unterbeamtenkreisen zu finden seien. — An die weiteren Verhandlungen interner Art schloß sich ein kleiner Kommerz zu Ehren des 25jährigen Dienstjubiläum der Herren Oberpostinspektoren Alt, Berg, Brink, Hoffmann und Schulze I. Auf den Theaterabend am Montag wird nochmals hingewiesen. Karten sind noch bei den Vertrauensmännern zu haben.

**Seideverein.** Zu dem morgigen (Sonntag) in Leitners Waldhause stattfindenden gefälligen Besamensein mit Tanz ist der Saal von nachmittags 3 Uhr an für die Mitglieder und Gäste des Seidevereins reserviert. Um eine Kontrolle zu ermöglichen, werden die Mitglieder ersucht, ihre Mitgliedskarten mitzubringen. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß die Teilnahme an der Fahrt nach Nietleben nicht erforderlich ist, daß sich die Mitglieder und Gäste also auch direkt im Waldhause einfinden können.

**Botanische Vereinigung.** Am nächsten Sonntag findet eine Exkursion zum Studium der Moose und Pilze nach dem Waldenstein statt. Abfahrt 8,30 Uhr vom Hauptbahnhof. Die nächste Sitzung wird am Mittwoch, den 20. Oktober, im „Reichshof“ abgehalten.

**Der Männer-Turnverein** wählte in den Vorstand die Herren R. Giesch (Vors.), R. Koch (Stellvertreter), D. Meves (Schriftwart), A. Bentewitz (Stellvertreter), D. Gerlach (Turnwart), A. Reitze (Stellvertreter), S. Reitzig (Kassenwart), W. Winkler (Gemeinwart).

**Balkonauffstieg.**

Morgen Sonntag vormittag 9 Uhr wird der Balkon „Nordhausen“ unter Führung des Herrn Oberleutnant Reimann von der Gasanstalt (Hafenstraße) aus zu einer längeren Fahrt aufsteigen.

Eintrittskarten zum Lustieplatz sind, wie der Schiffschüringische Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle, mitteilt, für die Mitglieder des Vereins in den

Geschäftsstellen Mühweg 10 bzw. Schmeerstraße 20 und Poststraße 6 erhältlich. Für Nichtmitglieder werden Eintrittskarten à 50 Pfg. am Eingang des Lustieplatzes ausgegeben.

**Samuel Keller.**

Auf eine Evangelisation, d. h. eine Verkündigung des biblischen Evangeliums in freieren Formen, wird aufmerksam gemacht, die demnächst in Halle stattfinden soll. Es ist dafür P. Samuel Keller gewonnen worden. Seine Anfangsarbeit hat er in Anhalt getan. Die Ermüdungen, die dadurch entstanden, erregten den Verdaß der zulässigen Behörden; um ein Haar wäre er bei Nacht und Nebel aufgehoben, um in ein sibirisches Bergwerk gesteckt zu werden und dort womöglich lebenslang zu verschwinden. Die Flucht gelang; in Deutschland fand er seine neue Heimat. Durch seine Arbeit wurde er mit den verschiedensten Menschen und Verhältnissen genau vertraut. Seit Jahren hat er sein Pfarramt niedergelegt und eine evangelische Predigt- und Vortragstätigkeit entfaltet, die an Umfang und Intensität ihresgleichen wohl nicht hat.

In ca. 300 Städten hat er gerichtet; oft so, daß die größten Säle und Kirchen bei weitem nicht ausreichten. In Halle war er vor etlichen Jahren schon einmal. Diesmal wird er vom 28. Oktober bis einschließl. 7. November hier wesen; an 5 Abenden benützt er die Marktkirche, an den übrigen die Thaliaäle, den Wintergarten und den Saal des Christl. Vereins j. Männer. Den Anfang macht er mit dem Gottesdienst zum Jahresfest der Stadtmission am 28. Oktober um 5 Uhr in der Marktkirche. Auch bei dem Familienabend spricht er noch einmal an demselben Tage über „Mittel gegen das Sterben“. Die Thematika der folgenden Abende sind: „Signale aus der unsichtbaren Welt“, „Was heißt beten?“ und „Das oberste Naturgesetz“. Diese drei Vorträge finden am 29. und 31. Oktober, sowie am 1. November in der Marktkirche statt. Von den späteren Versammlungen sei heute nur noch erwähnt, daß je eine Versammlung besonders für Frauen und für Männer gehalten werden soll; jene in den Thaliaälen am 2. Nov., diese im Wintergarten am 3. Nov.

**Theater und Musik.**

**Lieder- und Balladen-Abend.**

von Dr. Hermann Brause.

Am Klavier: Dr. Walter Krone-Berlin.

Dr. Brause kehrt nach mehrjähriger Pause einmal wieder in Halle ein. Zum großen Bedauern war er, wie er selbst dem Publikum verkündete, leider erkältet und konnte deshalb seine von der Mutter Natur mit großem Umfang und froher Kraft ausgestattete Stimme, ebenso seine reiche Vortragskunst nicht so strahlend leuchten lassen. Auch das angelegte, gut gewählte Programm erfuhr durch den genannten Umstand gerederterweise eine Verringerung resp. Erleichterung. In den bekannten gegebenen Balladen „Harald“ und „Auf der Lauer“, weiter im „Tom der Reimer“ (anstatt der „nächtlichen Heerfahrt“) und der melodisch, rhythmisch und harmonisch gleich bedeutenden, das Textwort hervorragend charakterisierenden Ballade „Jung Dietrich“ von Henschel gab Herr Dr. Brause so viel Gutes, Fesselndes, stimmlich wie im Vortrag, daß man immerhin mit Freude zuhören konnte. Die Plani waren allerdings nicht so reizvoll wie früher, es fehlte die rechte Tragkraft und Verbindung, und man merkte an dem lauten, schweren Atemholen, an mancher tonlich zu düsteren Stelle, den vorsichtig genommenen zu dunklen hellen Vokalen, an manchem überzeitigen Tempo, daß eben eine Verstimmung herrschte. Um so mehr ist anzuempfehlen, mit welcher schönen Beherrschung der Künstler das wunderbare Stimmungsbild „Mittagszauber“ von Lesgetitz, das graziose, melodisch schmeichelnde „Si tu veux Mignonne“ von Massenet, Sutters interessante, bei den Worten: „Nun ist der Lenz gekommen“ gewaltig gesteigerte „Bergfahrt“ und das netzliche Löwische Lied „Hinfende Jamben“ wiedergab.

Der Begleiter am Bass, Herr Dr. Walter Krone aus Berlin, war — sicher in der Absicht, sich unterzuordnen — gar zu zaghaft und hart und trug leider die Intention des Sängers fast nie in seine Zwischen- und Nachspiele über; dadurch lang die Stimmung niemals so recht aus. Wenn man von der manchmal etwas zu lockeren Technik abliest, wußte Dr. Krone in einigen Liedern von Schumann, in Böwens „Die Vögel“ und besonders in der herrlichen Ballade „Jung Dietrich“ besser in die Stimmung hinein.

Der jetzt renovierte, hübsch vornehm in Weiß und Gold gehaltene, vom elektrischen Licht bestrahlte, viel freundlicher wirkende Logenraum war gefüllt von einem guten Publikum, in der Mehrzahl Damen, die dem Sänger nach jeder Nummer großen Beifall spendeten.

Bruno Heydrich.

**Predigt-Anzeigen.**

19. Sonntag u. Trin. (17. Oktober):

St. Johannes. Vorm. 10 Uhr P. Rinderauer. 11½ Uhr K.-G., P. Fischer. Nachm. 2 Uhr K.-G., P. Fischer. Ab. 6 Uhr der Johanneisgemeinde. P. Fischer, Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Dienstag ab. 8¼ Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch ab. 8¼ Uhr Bibelstunde. Donnerstag ab. 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ab. 10-10½ Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauer-Schule. — P. Fischer, Vereinsräume Wämerhöhe Nr. 11. St. Junglingsverein: Sonntag 2-6 Fußballspiel; ab. 8-10 Uhr Vortragsabend. Montag 8-10 Uhr Turnen (Liebenauerstraße). Dienstag ab. 8-10 Uhr Spiel u. Gesellen. Mittwoch ab. 8-10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag ab. 8-10 Uhr Stenographie. — Donnerstag ab. 8-10 Uhr: Jungfrauenverein, Berl. — Freitag ab. 8-10 Junglingsverein Spiel u. Liebenauer. Sonnabend 8-10 Uhr Alt. Mt. — P. Rinderauer, Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Wämerhöhe. Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag ab. 8 Uhr Junglingsverein. Montag ab. 8 Uhr Gesangverein Merseburgerstr. 10. Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauenhilfsverein Lindenstr. 78. I. Donnerstag ab. 8 Uhr Junglingsverein: Stenographie, Merseburgerstr. 153, Eing. Wämerhöhe.

**Standesamts-Nachrichten.**

Standesamt Halle-Nord, 15. Oktober.

Geboren: Dem Arbeiter Hermann Winter S. Hermann, Petersbergstraße 3. Dem Postassistenten Friedrich Matho S. Rudolf, Seidlichstr. 29. Dem Mag.-Bureauassistenten Otto Kellner S. Johannes, Burgstr. 11. Dem Bäckermeister Reinhold Gladmann I. Marianna, Seebenerstr. 41. Dem Bäckermeister Emil Rolle I. Edith, Rosenstr. 5. Gestorben: Der Geschäftsführer Kurt Hoffmann, 20 J. Brochwitzerstraße 7. Des Handelsmanns Hermann Dietmann I. Agathe, 1 J., Leisingstr. 38.

Standesamt Halle-Süd, 15. Oktober.

Geboren: Dem Arbeiter Fritz Rappig I. Berta, Glauchaerstraße 59. Dem Geschäftsführer Karl Weber S. Hermann, Altmitt. Dem Schneider Ludwig Bolze S. Erich, Grünstr. 27. Dem Arbeiter Max Dittmar I. Margarete, Mittelwache 12. Dem Schuhmachermeister Karl Klaus I. Berta, Ludenstraße 1. Gestorben: Des Fuhrmanns Paul Hornbogen I. Anna, 11 Mon., Gr. Steinstr. 32. Theresie Wiesel, 77 J., Schillershof 13. Des Straßenreinhalters Wilhelm Wanders Ehefrau Emilie geb. Pfeiffer, 61 J., Leisingstr. 16. Der Kantor Oskar Müller aus Rossmarkt, 20 J., Grünstr. 7/8. Des Arbeiters Karl Eum Ehefrau Ida geb. Griese aus Gerstedt, 38 J., Bergmannstr. 10. Des Klempners Franz Richter S. Hans, 9 Mon., Thomaskirchstr. 5. Des Schlossers Oskar Becker I. Margarete, 5 Mon., Lubwigstr. 48. Karl Günther, 19 J., Krausenstr. 26.

Huswärtige Aufgebote:

Der Bergmann Otto Pfeißig u. Wilhelmine Bahne, Mollmed. Der Bäcker F. W. D. Ritter, Halle a. S., u. E. F. Kaufmann, Gönern.

**S. Weiss, Halle a. S.**  
am Markt ••• Eingang jetzt von der Seite, Grosse Märkerstrasse.

Keine diesjährigen  
**Herbst- u. Winter-Paletots**  
zeigen  
höchste Eleganz  
vollendete Passform  
beste Verarbeitung.

**Die Auswahl,**  
vom einfachsten bis zum feinsten Genre, ist eine derartig  
unbegrenzte, wie sie nur ein  
**Spezial-Geschäft allergrössten Maßstabes**  
bieten kann.

Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen  
für elegante Herren- und Knaben-Moden.

# Pelikan-Caramel-Malz-Bier ist an Qualität unerreicht.

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.  
Heute Sonnabend, den 16. Oktober

### Gala-Premiere.

Gänzlich neue Attraktionen.  
35 internationale Künstler 35.  
Vom 16.—31. Oktober täglich:

Gastspiel

**Dr. phil. G. Rückle,**  
Hochberroffener Meister  
der Gedächtnis- und Rechenkunst.

**6 Ulanoffs 6 | 3 Weise's 3**  
Russen-Troupe. Akrob. Melange-Akt.

**Grete Gallus**  
mit neuem ständigen Repertoire.

Attraktion! Attraktion!  
**8 Werner Amoris 8**  
in ihrer Pantomime  
„Les Fils a' Papa“  
oder: Das verückte Hotel.  
Zwerchfellerschütternde Lachvorlage! Hochverehrte Ausstattung  
3 maliger Dekorationswechsel!

**Emil Buschmann**  
der beliebte Humorist.

**5 Ara Zebra Vora's 5**  
Indianer, Squaw und Cowboys.

**5 Lund's 5**  
in ihrem phänomenalen Musikal.-Akt.

**3 Slearlow's 3**  
Sensationeller Luftakt! 1 Orig. Chinese, 1 Dame, 1 Herr.

**Optische Berichterstattung.**  
Lebende Photographien, Neue Bilder-Serie.

Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr:  
**lebende Photographien.**  
Entre Kinder 10 Pfg.,  
Erwachsene 20 Pfg.

Sonntag nachm. 4 Uhr:  
**Familien-Vorstellung.**  
Jeder Erwachs. 1 Kind frei,  
Kinder halbe Preise.

**Preise wie gewöhnlich:**  
Billets im Vorverkauf täglich von 7 Uhr früh bis abends 6 Uhr  
im Zigarrengeschäft A. r. n. o. S. t. u. r. m. Gr. Steinstrasse 44, neben  
dem Walhalla-Theater.

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonntag, den 17. Oktober, nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
**zwei Militär-Konzerte**  
der Kapellen des Feld.-Art.-Reg. Nr. 75 und des Inf.-Reg.  
General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36  
Eintritt 30 Pfg. Karten gültig. Fr. Winkler.

**Wintergarten.**  
In dem apart schön decorierten Saal  
Sonntag, den 17. Oktober 1909, abends 8 Uhr  
**Moffest und Schönheitsabend**  
verb. mit Konzert und eigens dazu gew. Programm, ausgef. v.  
Tromp.-Korps des Inf.-Art.-Reg. Nr. 75 u. d. anschließ. Ball,  
12 1/2 Uhr Profamierung der 6 wertv. Preise.  
Jeder erw. Herr Preisrichter. Motto: Der Schönste der Preis.  
Eintritt 30 Pfg.

**Im Café**  
konzertiert von nachm. 4 bis nachts 12 Uhr das erstklass. Künstler-  
Ensemble unter Leitung des Konzertmeisters Kahlenberg.

**Kaisersalo, Dienstag, den 26. Oktober, 8 Uhr**

**I. Philharmonisches Konzert,**  
Solisten: Lola Artôt de Padilla von der Kgl. Hofoper  
in Berlin.  
Prof. Herm. Ritter aus Würzburg (Viola alta).  
Leitung: Hans Winderstein.

1. Berlioz, Symphonie „Harold in Italien“. 2. Mozart,  
A. 1. „K. Ködlich nach sich“ aus Figaro. 3. Rich. Strauss,  
Des. Juan, symph. Dichtung. 4. Solostücke für Viola alta,  
Liedert. an Klavier.  
Konzertbügel „Blüthner“ aus dem Magazin v. B. Döll.  
Abonnements auf 6 Konzerte: I. Platz 12.00, II. Platz  
9.00, III. Platz 6.00 M. Einzelkarten: 3.10, 2.10, 1.50 und  
1.00 in der Hofmusikalienhandlung von  
Heinrich Rothas, Gr. Ulrichstr. 38. Fernspr. 2335.

**Wilhelmgarten,**  
Landwehrstraße 3a.  
Be 1. November Gastspiel des berühmten Violon-Virtuosen  
Alex. Goll, Schüler des Kammer-Virtuosen Rummel-Darmstadt.  
Sonntag: Matinée.

## Verenigte Theater.

Deutschlands hervorragendste Lichtbildbühne lebend tönender Photographien:  
**Biophon-Theater,**  
Gr. Ulrichstraße 57.  
Central-Theater,  
Leipzigstraße 17.

Einiges aus dem neuesten erstklassigen Stufenprogramm:  
**Hochverrat.** Spannende, dramatische Szenen  
von der deutsch-französischen  
Grenze.  
**Ein Jagdabenteurer.** Neuester  
humoristisch  
**Delhi.** Interessante Naturaufnahme aus Vorder-  
Indien. Herrliche Farbenpracht.  
**Der Heldentod der 11 Schillschen  
Offiziere.** Ein Tonbildausfluss  
in 6 Bildern  
**Die Märtyrin von Pompeji.** Stühlfestes  
Schauspiel,  
dargestellt von nur ersten Künstlern.  
**Lehmann ist zu schön.** Allgemeine  
Zubereitung und Ausfuhr der Milch in den Berner  
Alpen. Sehrgreiche Naturaufnahme.  
**Der blinde Bankier.** Greifendes Drama.  
**Combité.**  
**Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent.**  
Kognitives Ballett

sowie die übrigen interessantesten Schläger der letzten Zeit.

Dienstag bei Trothe, Poststr. 9/10

### Neues Theater.

Direktion: E. R. Maithner.  
Sonntag 4 Uhr Kleine Preise.  
**Der Hütenbesitzer.**  
Zum 1. Male Novität!  
**Der Klapperstorch  
der Königin.**  
Bei Anwesenheit des Autors.

### Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Genruf 1181.  
Direktion: Gotfr. M. Richards.

Sonntag, den 17. Oktober  
nachmittags 3 Uhr:  
**3 Volks-Vorstellung in kleinen  
Einheitspreisen**  
von 60, 40 und 25 Pf.  
**Egmont.**

Trauerpiel in 5 Akten von W.  
von Goethe.  
Spielleitung:  
Dobretjeff: Karl Schöling.  
Personen:  
Graf Egmont, Prinz  
von Gaurse Dellm. Pfund.  
Wilhelm von Alb. Friedrich.  
Sergio von Alba W. Sieg.  
Herbmann sein  
natürl. Sohn M. Kummersch.  
Niederl. Egmonts  
Gefängniswärter G. Gammes.  
Eduard K. Kurzbuch.  
Sommer M. Kummersch.  
unter Alba dienend.  
Niederl. Egmonts  
Gefängnis  
Ihre Mutter M. Schomau.  
Drackenberg, ein  
Bingelstein Dr. B. Zundall.  
Zach. Schärer R. Rumburg.  
Fetter, Schneider K. Stahlberg.  
Nimmermann K. Hübner.  
2 Bürger B. Jung.  
Wolf, Gefolge, Wachen u. Der  
Schauplatz in Brüssel.  
Nach dem 2. und 4. Akte längere  
Pausen.  
Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr.  
Anf. 3 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:  
Sonder-Vorstellung bei vollständigem  
ausgezeichnetem Abonnement.  
Novität! Zum 1. Male: Novität!  
Unter persönlicher Leitung  
des Komponisten  
**Die Förster-Christi.**

Operette in 3 Akten v. Bernhard  
Buchbinder. Musik v. G. Karno.  
Spielleitung: Herr Stahlberg.  
Musikal. Leitung: Der Komponist.  
(Chor Coveräre.)  
Personen:  
Kaiser Josef II. Graf Rudolph.  
Graf Kolowrat.  
Generalkommandant Paul Kurzbuch.  
Graf Gottfried von  
Loeben, Dberhof-  
meister Karl Stahlberg.  
von Neudorf. Kammerherr R. Kummersch.  
Baronelle Klafte  
von Lützow. Hofdame L. Walter-Grig.  
Graf Sternfeld. G. Gammes.  
Baronelle Jofefine.  
seine Schwester Franz G. M.  
Franz Adolph.  
Sonderverwalter bei Sternfeld Julius Warré.  
Gans Lange. M. Kummersch.  
Hörner Christian, seine  
Tochter M. Strochberg.  
Peter Walperl Fritz Guckel.  
Winta, Kammerrätin v. Post.  
Baronelle Kletna K. Geller.  
Baronelle Franzen Fr. Raetom.

Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.  
**Dienstag, den 19. Oktober**  
7. Vorst. im Abonn. 1. Viertel  
**Der Bajazzo.**

Oper in 2 Akten mit einem Prolog.  
Dichtung u. Musik v. N. Doncevallo.  
Text v. L. Hartmann.  
Hierauf:  
**Cavalleria rusticana.**  
Oper in einem Aufzuge v. Pietro  
Mascagni.  
Nach Schluss der Vorstellung  
Erstklassiges mit neuem  
Judis in  
**„Weihnachts Broskowski.“**  
22. 10. 6. U. S. L. V.

Frau von Fiesch Agnes Amberg.  
Hilf. von Sirenen Helu Naid.  
Hilf. von Labay Wigi Wagner.  
Komische Berden S. Steinbäcker.  
Komische Ränge R. Wagner.  
Frau. von Rette K. Kurzbuch.  
Hilf. von Raubdorf H. Hartmann.  
Hilf. von Rente R. Hartmann.  
Frau von Rerech Maria Kücken.  
Hilf. von Stegem W. Siebel.  
Hilf. von Woffen W. Gendrich.  
Frau von Rente Paula Jarisch.  
Hilf. v. Fichtenfels Wini König.  
Kavaliere u. Hofdamen, Hofdamen,  
Gardisten, Gendarmen, Bürger u.  
Bauern beliebiger Gesellschaften,  
Bauernmusikanten etc. Der 1. Akt  
spielt an der ungarischen Grenze  
vor dem Fortbauge. Der 2. Akt  
am Hofe in Wien. Der 3. Akt im  
Festsaal.  
Das Ganze im Jahre 1764.  
Nach dem 1. und 2. Akt längere  
Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 1/2 Uhr.  
**Montag, den 18. Oktober.**  
36. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.  
Zum letzten Male.  
**Moral.**

Romödie in 3 Akten v. J. Thoma  
aus (Peter Schlemihl)  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Personen:  
Fritz Beckmann, Georg Thies.  
Vater Uta Beckmann, f.  
Frau Eise Schilber.  
Hilf. ihres Tochter Helu Weiden.  
Kommerzienrat Alb. Friedrich.  
Klara Dolland, f.  
Dr. Bauer, Justiz-  
rat W. Gischardt.  
Frau Gund, eine  
alte Frau M. Brandow.  
Gans Jacob Dohler,  
Dichter Hellm. Pfund.  
Hilf. Koch-Pinne.  
Hilf. Walein Lotte Hof.  
Otto Wähler, Gym-  
nasiallehrer A. Schöling.  
Freiherr von Stin-  
nach, herzoglich.  
Polizeipräsident Walter Sieg.  
Oskar Strobel,  
herzogl. Polizeis-  
offizier G. Rudolph.  
Madame Ninon de  
Bouteville, eine  
Belvaute S. Kornow.  
Freiherr Wofso v.  
Smettau, gen.  
Hünberg, herz.  
Kammerherr u.  
Adjutant K. Stahlberg.  
Joseph Reifacher,  
ein Schweizer Alf. Nicolai.  
Wetta, Kammer-  
mädchen B. Beer-  
mann Wini König.  
Ein Schuhmann Emil Jung.  
Sohnbienen (Herz. Vogl.  
Paul Jung.  
Der der Sandlung: Emilsburg,  
Hauptstadt des Herzogtums Gerol-  
stein.  
Der erste und dritte Akt spielen im  
Hause des Rentiers Fritz Beer-  
mann; der zweite Akt spielt im  
Polizeigebäude.  
Zeit: Von Sonntag Mittag bis  
Montag Abend.  
Nach dem 1. und 2. Akte längere  
Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.  
**Dienstag, den 19. Oktober**  
7. Vorst. im Abonn. 1. Viertel  
**Der Bajazzo.**

Oper in 2 Akten mit einem Prolog.  
Dichtung u. Musik v. N. Doncevallo.  
Text v. L. Hartmann.  
Hierauf:  
**Cavalleria rusticana.**  
Oper in einem Aufzuge v. Pietro  
Mascagni.  
Nach Schluss der Vorstellung  
Erstklassiges mit neuem  
Judis in  
**„Weihnachts Broskowski.“**  
22. 10. 6. U. S. L. V.

### Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag, den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr pünktlich  
im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)

### Vortrags-Abend

Geh. Regierungsrat Professor Dr. A. Richl (Berlin).  
H. Ibsen: „Gestalten u. Gedanken seiner Dichtung“.  
Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.  
Mit Beginn des Vortrages — pünktlich 8 1/2 Uhr — werden die  
Saaltüren geschlossen. Der geschäftsführende Ausschluss.

### Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Heute, Sonnabend, den 16. Oktober:

10 für Halle völlig neue, erstklassige Debüts!

Das Phänomenale auf dem Gebiete der Dressur!

### Der Menschenaffe Charly I.

als Universal-Künstler.  
Charly beim Dinner!  
Charly als Klaviervirtuose!  
Charly im Schlafkabinett!  
Charly als Kanarienvogel!  
Charly als Kanarienvogel!

### Mlle. Margherite

„Im sonnhaften Wundergarten“!  
Ein Märchen aus 1001 Nacht!  
2000 Gläubigen!

Mr. Keenwood, Georg Rösser,  
„Der Mann mit den  
ungeschnittenen Händen.“ mit seinen vorzüglichen  
humoristischen Vorträgen.

### Sisters Esmeralda,

großartige amerikanische Exzentrik-Tänzerinnen.

### Marka Freya,

die ausgezeichnete, einzig existierende Karikatüristin  
und Kurlesse-Darbrette.

### Gerds-Trio,

1 Dame, 2 Herren,  
equitbrittischer Wunderakt.  
Ein Phänomen weiblicher Kraft!

### Les soeurs Oscanas, Dröse's Velograph,

Melange-Akt am Tropes optische Verichterstattung  
u. an d. römischen Dingen. optische Verichterstattung  
aktueller Tagesereignisse.

### Astoria-Quartett,

vorzügliches Damen-Quartett-Ensemble.

Infolge der enormen Kosten dieses Spielplans  
gelten von heute ab folgende Preise:  
Abendbillettspreise:loge 2.50 M., I. Rang 1.75 M.,  
I. Barquet nummeriert 1.50 M., Mittelbalken 1.50 M.,  
II. Barquet unnummeriert 1.00 M., II. Rang 0.40 M.,  
efft. habt. Billettkäufer.  
Im Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen:  
Loge M. 2.00, I. Rang M. 1.50, I. Barquet nummeriert, M. 1.50,  
Mittelbalken M. 1.25, II. Barquet unnummeriert M. 0.80,  
efft. habt. Billettkäufer.  
Der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen ist an  
Sonn- und Festtagen ausgesetzt

### zwei grosse Vorstellungen.

In der Nachmittagsvorstellung: Auftreten der gel. Künstler  
Vorführung des Menschenaffen Charly I.  
Ermäßigte Familienpreise: Loge und I. Rang 1 M.,  
Barquet 0.50 M., II. Rang 0.30 M., efft. 5 Pf., habt. Billettkäufer.  
Kleinen haben 1 Kind frei! Kinder halbe Preise!

# Pelikan-Pilsner ist den teuren böhmischen Bieren an Qualität vollständig ebenbürtig.